

Liebe Jugendliche und junge Erwachsene im Erzbistum München und Freising,

junge Menschen haben in den vergangenen Jahrzehnten Schreckliches erlitten: Sie wurden sexuell missbraucht, geschunden und geschlagen - auch im „Schutzraum Kirche“. Es herrschen Fassungslosigkeit, Ratlosigkeit, Wut...

Wir vom Vorstand des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) im Erzbistum München und Freising bekommen mit, dass es für viele von euch, die sich in unserer Kirche engagieren, zurzeit nicht einfach ist, zu dieser Kirche zu stehen.

Nun darf - wie in der Vergangenheit - die Sorge der Kirche nicht mehr ihrem Ansehen gelten.

Mit Achtsamkeit, Transparenz und qualifizierter Präventionsarbeit werden wir zu Wegen aus dieser Krise beitragen. In dieser Kultur des ehrlichen, offenen Dialogs sowie in konkreten Maßnahmen wissen wir uns unterstützt von der Leitung des Erzbischöflichen Jugendamtes:

- Wir stärken Kinder und Jugendliche mit unserer kontinuierlichen Arbeit. So können sie auch Grenzüberschreitungen wahrnehmen und sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten schnell Hilfe holen.
- Wir achten in der Ausbildung von Gruppenleiter/innen auf die Qualität des Moduls Prävention sexualisierter Gewalt.
- Wir engagieren uns in der Kommission „Prävention“, die Erzbischof Marx eingerichtet hat. Diese wird bis zum Ende des Jahres ein Präventionskonzept für die gesamte Erzdiözese erarbeiten.
- Wir unterstützen in weiteren Bereichen, wie z. B. durch einen Studientag für die hauptberuflichen Mitarbeiter/innen des Erzbischöflichen Jugendamtes, die Prävention sexualisierter Gewalt.
- Wir stellen auf unserer Homepage ([www.bdkj.org](http://www.bdkj.org)) Materialien zur Präventionsarbeit und konkrete Unterstützungsangebote zur Verfügung. Dort ist auch die Stellungnahme zu finden, die auf der Frühjahrversammlung des BDKJ München und Freising Anfang März verabschiedet wurde.

Kirche soll ein Ort sein, „an dem ich über meine Probleme sprechen kann und der nicht die Augen verschließt vor Gewalt, Mobbing und Vergewaltigung.“ Dies wurde u. a. beim Jugendforum im November 2009 gewünscht, wo Jugendliche und unser Erzbischof sowie weitere Verantwortliche unserer Erzdiözese miteinander ins Gespräch kamen. Dass ein offener Dialog über Liebe, Sexualität und Partnerschaft, wie ihn die Jugendlichen bei dieser Gelegenheit forderten, in der Vergangenheit nicht geführt wurde, hat zu dieser Entwicklung beigetragen. Wir setzen uns bei den Verantwortlichen unserer Erzdiözese dafür ein, sich diesem Thema zu stellen, damit nicht nur in der kirchlichen Jugendarbeit, sondern in der ganzen Kirche Jugendliche mit anderen über ihre Ängste, Wünsche und Sehnsüchte sprechen können.

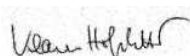
Pfingsten steht vor der Tür: „Geburtstag“ der Kirche. Wenn wir uns als Kirche offen, ehrlich und voller Vertrauen dieser Krise stellen, bringt sie auch die Chance eines Neuanfangs mit sich. Weil wir unsere Kirche lieben, wollen wir als junge Kirche unseren Teil dazu tun - ganz nach dem Motto: „Herr, erwecke deine Kirche, und fange bei mir an“.

Es grüßt Euch herzlich,

Euer BDKJ-Diözesanvorstand



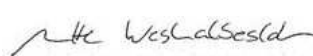
Alois Obermaier



Klaus Hofstetter



Gerlinde Berger



Annette Westerwalbesloh